

Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt - Auf und Ab des Lebens

Eine spirituelle Tour durch die Wupperberge zwischen Solingen & Wuppertal (7,2 km Rundweg mit starker Steigung)

Start/ Ziel:

Parkplatz Tierpark Fauna, Solingen (Lützowstraße 347, 42653 Solingen)

Wegbeschreibung:

Du startest am Tierpark und siehst auf der gegenüberliegenden Seite den Solinger Lichtturm, ein umgebauter, ehemaliger Wasserturm, der heute als Eventlocation dient. Gehe den Weg links vom Lichtturm entlang, sodass auf deiner linken Seite der Partyraum Solingen ist. Auf der rechten Seite folgt nach einigen Metern der Höchste Punkt Solingens und damit deine erste Station.



Impuls 1: Am höchsten Punkt Solingens / Mein Himmel auf Erden

Text

„Es war einmal ein Ehepaar, das lebte glücklich irgendwo. Die beiden liebten sich, teilten Freude und Leid, Arbeit und Freizeit, Alltage und Sonntage miteinander. Über Jahre lebte das Ehepaar im Glück, bis eines Tages....: Eines Tages las das Ehepaar gemeinsam in einem alten Buch. Es las, am Ende der Welt gäbe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berühren. Dort gäbe es das große Glück, dort sei der Himmel. Das Ehepaar beschloss, diesen Ort zu suchen. Es wollte nicht umkehren, bevor es den Himmel gefunden hätte. Das Ehepaar durchwanderte nun die Welt. Es erduldet alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die Welt mit sich bringt. Sie hatten gelesen, an dem gesuchten Ort gäbe es eine Tür, man brauche nur anzuklopfen, hineinzugehen und schon befände man sich im großen Glück. Endlich fand das Ehepaar, was es suchte. Die beiden klopfen an die Tür, bebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete. Und als sie eintraten, blieben sie sofort erstaunt stehen. Sie standen in ihrer eigenen Wohnung. Die Wohnung war so, wie sie sie verlassen hatten. Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, an dem das Glück zu finden ist, befindet sich auf dieser Erde. Es befindet sich direkt in unserer Umgebung.“

Impuls

Vielleicht kennst du diese schöne Geschichte, die gern bei Trauungen oder Ehejubiläen vorgetragen wird. Wer wünscht es sich schließlich nicht, dass sein Zuhause ein Ort ist, wo das Glück wohnt? Und wer könnte glücklicher sein als derjenige, der bei sich zu Hause den Himmel schon gefunden hat?

Du befindest dich am höchsten Punkt Solingen. Was war dein bisheriger Höhepunkt in deinem Leben? Was war deine Hoch-Zeit? Wann konntest du ein Stück Himmel auf Erden erleben?

Zu Zeiten Jesu haben viele Sonderbares gar Himmlisches erlebt. Ein Mensch, der einen so anspricht, ernst und wahrnimmt. Gottes Sohn auf Erden. Kaum zu glauben. Unser Gott nimmt uns so an wie wir sind mit unseren Höhepunkten und unserer Weitsicht und freut sich über uns. „Er freut sich und jubelt über dich, er schweigt in seiner Liebe, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.“ Zefanja 3,17

Packe deinen Rucksack mit den Bildern deines persönlichen Höhepunktes und lasse dich von dieser Erfahrung stärken und Mut machen, dass Gott über dich jubelt Tag für Tag.

Wegbeschreibung:

Gehe den Weg zurück Richtung Tierpark Fauna und halte dich diesmal rechts am Bauernhof Meinsma entlang. Auf der rechten Seite folgt die Straße Boltenheide. Dieser Straße folgst du und hältst dich rechts. Gehe bergab an zwei kleinen Seen vorbei bis hinunter zur Wupper. Unten an der Wupper angekommen nimmst du den Wanderweg A2 wieder hinauf (Achtung sehr steil).

Impuls 2: *An der Wupper / In der Tiefe liegt die Kraft*

Schwache Momente, schwierige Phasen oder anhaltende Pechsträhne. Jeder von uns durchlebt von Zeit zu Zeit eine Krise oder Tiefpunkte. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine persönliche Negativsituation handelt oder ob eine globale Krise vorliegt – die Auswirkungen sind meist ähnlich: Du fühlst dich schlecht, deine Zuversicht schwindet und die Motivation geht gegen Null. Vielleicht auch gerade heute die Motivation den Berg gleich wieder hinauf zu müssen.

Im ersten Petrusbrief heißt es: „Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er sorgt für euch.“ 1. Petrus 5,7. Wir können mit all unserer Last, unseren Tiefpunkten und unserem Leid zu Gott kommen. Gott wird das Leid nicht wegzaubern, kann nicht dafür sorgen, dass du keine Tiefpunkte erlebst. Der Glaube kann dich aber stärken. Du kannst die Zusage mitnehmen, dich bei allem an Gott wenden zu können. Er hört dir zu und stärkt dich.

Versuche beim Aufstieg genau das mal zu Üben. Richte dich in der Last, in der Anstrengung an Gott mit all dem, was dich gerade betrifft. Falls du mit mehreren Leuten unterwegs bist, könnt ihr vielleicht bis zum großen Wanderweg eine kleine Schweigepause einrichten. Höre auf dein Atem und lass dich ein auf ein Gespräch mit Gott um aus der Tiefe Kraft zu schöpfen.

Wegbeschreibung:

Sobald du den größeren Weg wieder erreichst halte dich rechts bis zur Quelle. Dort erwartet dich der nächste Impuls.

Impuls 3: *An der Quelle / Warum es sich lohnt ins Wasser zu schauen*Text:

Was siehst du denn da?

Einen Weisen im alten China fragten einmal seine Schüler: "Du stehst nun schon so lange vor diesem Fluss und schaust ins Wasser. Was siehst du denn da?"

Der Weise gab keine Antwort. Er wandte den Blick nicht ab von dem unablässig strömenden Wasser.

Endlich sprach er: "Das Wasser lehrt uns, wie wir leben sollen.

Wohin es fließt, bringt es Leben und teilt sich aus an alle, die seiner bedürfen. Es ist gütig und freigiebig.

Die Unebenheiten des Geländes versteht es auszugleichen. Es ist gerecht.

Ohne in seinem Lauf zu zögern, stürzt es sich über Steilwände in die Tiefe. Es ist mutig.

Seine Oberfläche ist glatt und ebenmäßig, aber es kann verborgene Tiefen bilden.

Es ist weise.

Felsen, die ihm im Lauf entgegenstehen, umfließt es. Es ist verträglich.

Aber seine Kraft ist Tag und Nacht am Werk, das Hindernis zu beseitigen. Es ist ausdauernd.

Wie viele Windungen es auch auf sich nehmen muss, niemals verliert es die

Richtung zu seinem Ziel, dem Meer, aus dem Auge. Es ist zielbewusst.

Und so oft es auch verunreinigt wird, bemüht es sich doch unablässig, wieder rein zu werden. Es hat die Kraft, sich immer wieder zu erneuern.

Das alles ist es, warum ich auf das Wasser schaue."

(Johannes Thiele, aus: Neues Vorlesebuch Religion, S. 228)

Wegbeschreibung:

Folge dem Weg bis du wieder an der Straße Boltenheide bist. Hier kommst du zurück zum Parkplatz.

(Tipp: Ein Besuch im Tierpark oder des historischen Gräfrather Ortskerns mit der Klosterkirche St. Mariä Himmelfahrt lohnen sich zum Abschluss des Pilgerweges.)